Diplomarbeit

Vera Hillemann

Die Hartz-Reformen aus dem Blickwinkel der Systemtheorie

Diplom.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2007 Diplom.de
ISBN: 9783836616898

https://www.diplom.de/document/226009

Vera Hillemann

Die Hartz-Reformen aus dem Blickwinkel der Systemtheorie

Diplom.de

Diplomarbeit

Vera Hillemann

Die Hartz-Reformen aus dem Blickwinkel der Systemtheorie

Diplom.de

Vera Hillemann
Die Hartz-Reformen aus dem Blickwinkel der Systemtheorie

ISBN: 978-3-8366-1689-8
Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2008
Zugl. Universität Duisburg-Essen, Standort Essen, Duisburg, Deutschland, Diplomarbeit, 2007

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH
http://www.diplom.de, Hamburg 2008
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Systemtheoretische Überlegungen	6
2.1	Soziale Systeme	6
2.2	Das politische System	13
2.3	Die Struktur des politischen Systems	17
2.4	Strukturelle Kopplungen	20
3.	Inhalte und Zielsetzungen der Hartz-Gesetze	22
3.1	Entstehungszusammenhang	22
3.2	Leistungsrecht	28
3.3	Der Umbau der Bundesanstalt für Arbeit / Errichtung neuer Institutionen	30
3.4	Arbeitsmarktpolitische Instrumente	34
4.	Unterschiedliche Trägerschaft	37
4.1	ARGE	37
4.2	Optionskommune	41
5.	Die Hartz-Gesetze im Kontext des heutigen Staatsverständnisses	43
5.1	Der aktivierende Staat	43
5.2	Der gewährleistende Staat	46
6.	Kritikpunkte bezüglich der Hartz-Reformen	50
7.	Die Hartz-Reformen zwischen der nationalen Politik und der EU	59
8.	Die Hartz-Reformen vor systemtheoretischem Hintergrund	63
8.1	Strukturelle Kopplung zwischen PAS, Wirtschaftssystem und Rechtssystem	63
8.2	Steuerungsdefizit	67
8.3	Kommunikation im politischen System	74
9.	Fazit	79
10.	Literaturverzeichnis	82

1. Einleitung

Es kann der Eindruck entstehen, dass die Hartz-Gesetze auf purem Aktionismus beruhen. Denn nachdem im Februar 2002 aufgefallen war, dass die Bundesanstalt für Arbeit die Statistik über den Erfolg der Vermittlungsbemühungen gefälscht hatte, wurde prompt die Kommission für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt eingesetzt. Sie wurde aufgrund des Drängens von Seiten der Bundesregierung, auf Verbesserung der Effizienz der Vermittlungsbemühungen der Bundesanstalt für Arbeit ins Leben gerufen. Mit dem Ziel die Arbeitslosigkeit bis 2005 zu halbieren. Welche Mittel dazu eingesetzt wurden und in wie weit die Zielsetzung erreicht wurde, stellt den Gegenstand dieser Arbeit dar. Darüber hinaus werden die Hartz-Reformen vor dem Hintergrund der Systemtheorie beleuchtet. Wesentliche Aspekte dieser, in hohem Maße von Luhmann geprägten, Theorie werden erläutert und in Zusammenhang mit ausgewählten Elementen der Hartz-Reformen gebracht.

Die Arbeit ist wie folgt aufgebaut: Kapitel 2 stellt die Systemtheorie vor, um eine theoretische Basis für die darauf folgende Analyse der Hartz-Reformen zu schaffen. Zu Anfang wird erläutert was unter sozialen Systemen zu verstehen ist. Mit besonderem Augenmerk auf den Organisationen, welche in der Theorie als eigener Typus sozialer Systeme aufgefasst werden. Dieser Aspekt ist von Bedeutung, da leistungsfähige Sozialsysteme das Kriterium einer lernenden Organisation erfüllen müssen. Anschließend werden das politische System und seine Struktur näher beleuchtet, um sodann auf den Aspekt der strukturellen Kopplungen zwischen den einzelnen Funktionssystemen der Gesellschaft zu sprechen zu kommen. Bei all diesen Überlegungen dürfen die Arbeitsmarktreformen jedoch nie aus den Augen verloren werden.

Demnach beschäftigt sich das darauf folgende Kapitel mit den Inhalten und Zielsetzungen der Hartz-Gesetze. Der Entstehungszusammenhang der Arbeitsmarktreformen führt in dieses Kapitel ein. Die Inhalte betreffend werden die Neuerungen im Leistungsrecht, der Umbau der Bundesanstalt für Arbeit bzw. die Errichtung neuer Institutionen, sowie die arbeitsmarktpolitischen Instrumente näher beleuchtet.

Bevor die Umsetzung der Hartz-Gesetze begann, wurde den einzelnen Kreisen die Möglichkeit gegeben sich für eine Form der Trägerschaft zu entscheiden. Zur Auswahl stand die Trägerschaft durch die neu geschaffene Institution ARGE, die alleinige Trägerschaft der

Kommune (Optionskommune) oder die gemischte Trägerschaft. Wie sich die Situation für die unterschiedlichen Trägerschaften darstellt und ob klare Vor- oder Nachteile einer bestimmten Wahl zu konstatieren sind, ist Gegenstand des vierten Kapitels.

Das fünfte Kapitel behandelt die Hartz-Reformen im Kontext des heutigen Staatsverständnisses. Die Notwendigkeit dazu ergibt sich aus dem Umstand, dass in den Hartz-Gesetzen zum Ausdruck kommt, die hauptsächliche Funktion des Staates in der Aktivierung des Volkes (systemtheoretisch ausgedrückt des Publikums) zu sehen. Diese Sichtweise entspricht dem Konzept vom aktivierenden Staat. Darüber hinaus beinhalten die Reformen Elemente des Leitbildes vom Gewährleistungsstaat. Definitiv ist eine Abkehr vom konservativen Verständnis des Wohlfahrtstaates zu verzeichnen. Auffällig ist, dass die Argumentation die den Hartz-Reformen zugrunde liegt, allenfalls aus der Perspektive des liberalen Wohlfahrtsstaatverständnisses verständlich erscheint. Die zugrunde liegende Argumentation lautet: Arbeitslosigkeit sei selbst verschuldet und ein individuelles Problem, z. B. aufgrund diverser Vermittlungshemmnisse wie Suchtproblematiken, Alter oder mangelnder Qualifikation. Die konservative Auffassung des Wohlfahrtstaates, welche in der Bundesrepublik Deutschland lange Zeit vorherrschend war, geht jedoch davon aus, dass soziale Ungleichheiten unbedingt vermieden werden müssen und setzt daher auf Umverteilung der materiellen Güter mit dem Ziel von mehr sozialer Gerechtigkeit.

Im sechsten Kapitel werden die Kritikpunkte bezüglich der Hartz-Gesetze skizziert.

Das siebte Kapitel macht deutlich, dass bestimmte Aspekte der Arbeitsmarktreformen nicht neu sind und ihren Ursprung möglicherweise in Überlegungen der EU haben.

Kapitel acht schlägt die Brücke zwischen den Hartz-Reformen und der Systemtheorie. Es wird die Frage behandelt wie sich die Hartz-Reformen aus systemtheoretischer Sicht beschreiben lassen und welche Elemente dieser Theorie in den gegenwärtig ablaufenden Prozessen erkennbar sind. Von besonderem Interesse sind in diesem Zusammenhang die strukturellen Kopplungen zwischen dem politisch-administrativen System (welches im Laufe dieser Arbeit als PAS bezeichnet wird), dem Wirtschaftssystem und dem Rechtssystem. Auch die Medien spielen eine erhebliche Rolle in politischen Prozessen. Aus Platzmangel kann hier allerdings nicht in gebührendem Unfang auf diese Zusammenhänge eingegangen werden. Über den Aspekt der strukturellen Kopplungen hinausgehend, beschäftigt sich Kapitel 8 mit